

Schulexpress macht Schule

Projekt verläuft in Uphusen positiv

Von unserer Redakteurin
Ulrike Troue

ACHIM. „Der Schulexpress setzt sich allmählich durch“, das hat Bärbel Haferkamp dem Schulausschuss auf dessen jüngster Sitzung berichtet. Immer mehr Eltern würden ihre Kinder zu den ausgeschilderten Haltestellen (wir berichteten) schicken, von wo aus sich die Schüler gemeinsam zu Fuß auf den Weg zur Schule machen. „Sie erleben: Das tut meinem Kind einfach gut“, hat Bärbel Haferkamp zufrieden festgestellt.

Was sie aber noch mehr freut, ist die Tatsache, dass kurz vor dem Start des Schulexpresses Ende April rund 60 Autos vor die Schule gefahren sind und „heute waren zehn Eltern mit dem Auto da“, so die Uphuser Schulleiterin, die bei dieser Initiative für mehr Sicherheit und Bewegung auf dem Schulweg vom Fachberater für Mobilitätserziehung des Landkreises sowie dem Kontaktbeamten der Polizeiinspektion Verden/Osterholz unterstützt wird. „Außerdem kommunizieren Kindern und Eltern mehr, denn sie müssen sich absprechen.“

Bedenken, dass der Schulexpress mit Einsetzen der Schlechtwetterperiode auf einem Mal nicht mehr angenommen wird, hegt Haferkamp nicht. Die Kinder erleben nach ihrem Empfinden die Jahreszeiten nun bewusster und könnten sich entsprechend kleiden. „Es ist eine Zeit, die erträglich ist“, findet die Schulleiterin, die andere Schulen gern unterstützen möchte, wenn sie einen eigenen Schulexpress aufs Gleis setzen wollen, „was sehr aufwändig ist und begleitet werden muss“, so Haferkamp.

Die Grundschule Baden und die Astrid-Lindgren-Schule in Achim Nord sollen bereits Interesse bekundet haben. Die Politiker wünschen sich, dass der Uphuser Schulexpress in ganz Achim Schule macht.